

Der Liederkranz zappt durch die Fasenacht – und alle zappen mit!

Das Motto der diesjährigen Prunksitzung am 11. Februar 2012. Um 19.31 Uhr begrüßte der Vorstand des Liederkranz Frieder Flory die anwesende Prominenz und leitet über zu einer bunten Programmgestaltung quer durch die Fasenacht. Das Ehepaar (Moderatorenduo) Rosalinde (Simone Flory) und Günther (Holger Menges) hatten es sich in diesem Jahr im heimischen Wohnzimmer – närrisch geschmückt und fantastisch ausgeleuchtet -gemütlich gemacht. Günther schnappte sich die Fernbedienung des Fernsehers und schon wurde in bester Männermanier gezappt was das Zeug hielt. Mit dem Kurpfälzer Fanfarenzug aus der Weinstadt Wiesloch und den Garden des Liederkranz wurde der Bühnenraum gefüllt. Die schallenden Fanfarenklänge weckten auch die Letzten, die noch nicht so recht in unserem Wohnzimmer angekommen waren. Die „Kindertanzgarde Blau-Weiß“ (Leitung: Corinna Zirkel, Petra Graf) bezauberte zu der Melodie „Vielen Dank für die Blumen“ mit fliegenden Röcken und wirbelnden Zöpfen die Gäste. Günther zappte weiter zu den Trällertanten, Sie kolportierten das Leben eines Bürgermeister zu „Probier’s mal mit Gemütlichkeit“ und beschäftigten sich mit dem Ortsgeschehen „Was wird aus der Dorfschenk gemacht?“ Die „Tanzgarde Rot-Weiß“ (Leitung Daniela Flory) gab beeindruckenden Gardetanz zum Besten. Beine und Röcke flogen hoch und höher. Günther zappte: Wie schön wenn zwei sich streite – jeder hat die richtige Klientel auf seiner Seite! Männerrechtler (Jochen Köhler) holte die Männer für „Ein Jahr des Mannes“ ins Boot. Seine Caroline (Harald Schneider) im kleinen Schwarzen hielt tapfer dagegen und animierte die Damen im Saal zu stürmischer Ablehnung. Was darf bei einer Prunksitzung des Liederkranz keinesfalls fehlen? Gesang! Frohsinn und gute Laune versprühte ein Ensemble von Liederkranz Aktiven, die das Publikum zum Mitsingen und Mittanzen anregte. „Was Mann alles muss, wenn man mal muss!“ Drei Männer in der Toilette - Alltagsszenen (Christian Zirkel, Jan Kloster, Nigel Kraft). Die Damenwelt war verwundert ob solcher Erfahrungen. Günther zappte erneut und die strapazierten Lachmuskeln konnten sich bei Showtanz „Rot-Weiß“ etwas erholen. Elfengleiche Wesen aus dem Land der Fantasie schwebten über die Bühne und begeisterten das Publikum. Auch der hartnäckigste Fernsehglotzer braucht mal Erholung - Günther schaltet auf Pause. Das Publikum hatte Zeit zu einem Plausch und um sich höherprozentiges an der Liederkranzbar zu genehmigen.

Rosalinde und Günther erschienen mit Fernbedienung auf der Bühne und der Kurpfälzer Fanfarenzug rief das Publikum zurück ins Wohnzimmer. „Schatzi schenk mir ein Foto“ das Showballett „Schwarz-Weiß“ führte die Gäste durch Parties der zurückliegenden Jahrzehnte. Eine Rakete und begeisterter Applaus belohnte diesen tänzerischen Höhepunkt. Weltbekannt und an diesem Abend zugegen „Die drei Tenöre“ (Christian Zirkel, Jan Kloster, Patrick Schreier) mit überragender Stimmgewalt warfen sie sich buchstäblich dem überraschten Publikum entgegen. „Ich bin Solo“ (Ute Schumacher) gab Highlights aus einem Single-Leben zum Besten. Ob Sie sich nach dieser Bütt den neuen Verehrern erwehren kann?

Schwarz und Weiß die Hymne der Fußball WM 2006 ist Ihre Erkennungsmelodie. Schwarz und Weiß sind Ihre Kostüme. Die „Tanzgarde Schwarz-Weiß“ (Leitung Daniela Flory) verzauberte mit formvollendetem Gardetanz das Publikum. Günther zappte und erwischte „Les Humphries“. Im Konzert wurden Erinnerungen an „Kansas City“ und „Mexico“ wieder lebendig. Nach einer Umbau-Schunkelrunde folgte dann „Das Original Sandhäuser Männerballett“ (Leitung: Elsbeth Schneider). Das „Traumschiff Surprise“ startete zum Flug zur Venus. Stewardessen und Weltraumflugbegleiter boten akrobatische Höchstleistungen. Natürlich wurde vom begeisterten Publikum eine Zugabe lautstark eingefordert. Die Gute Laune wurde musikalisch abgerundet von Ralf Lenny mit Schunkelrunden, Ein- und Ausmärschen und Tanzmusik bis in die frühen Morgenstunden.

37 Jahre Prunksitzung! Mit unserem neuen Konzept folgte an diesem Abend ein Höhepunkt auf den anderen.

Zum Gelingen eines solchen Abends müssen viele Helfer und Akteure beigetragen.
Wir bedanken uns herzlich bei Ralf Lenny, Tonchef: Roger Roller, Lichtmeister: Michael „Mutze“
Reith, und den Helfern hinter der Bühne
Unserem Bruderverein dem MGV „Cäcilia“ gilt unser besonderer Dank. Mit der Besetzung der Küche,
des Ausschanks und der Bar haben Sie für das leibliche Wohl unserer Gäste bestens gesorgt.